

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die Kämpfe um den Narew.

(22. Juli bis 3. August 1915.)

Die Lage an der Ostfront am 22. Juli 1915. (Skizze 1.)

Um sich über die Bedeutung klar zu werden, welche die sich in den nächsten Tagen um den Narew abspielenden Kämpfe für Deutsche und Russen hatten, muß man sich vergegenwärtigen, wie zu dieser Zeit die Gesamtlage an unserer Ostfront war. Gedeckt durch die in Ostgalizien kämpfenden verbündeten Armeen (R. u. R. 7., Süd-, R. u. R. 2. Armee) und die R. u. R. 1. Armee hatten die Verbände des Generalfeldmarschalls v. Mackensen in heftigen Kämpfen zwischen Bug und Weichsel gute Fortschritte gemacht. Die Bug-Armee befand sich am 22. Juli etwa 24 km südlich Cholm; Teile der 11. Armee waren südöstlich Lublin nur noch 10 km von der Bahn Zwangorod—Cholm entfernt. Die R. u. R. 4. Armee hing hart östlich der Weichsel noch etwas weiter zurück. Die Armee-Abteilung Woyrsch hatte die Festung Zwangorod auf dem linken Weichsel-Ufer abgeschlossen, während die 9. Armee vor der stark ausgebauten russischen Stellung Gora Kalwarja—Blonie im großen Halbkreise um Warschau herumlag. Die Armee-gruppe Gallwitz stand mit der Gruppe Beseler vor der Nordwest- und Nord-Front von Nowogeorgiewsk. Die übrigen Verbände des Generals v. Gallwitz und die 8. Armee schickten sich zum Narew-Übergange an. Die 10. Armee hatte südwestlich Rowno einen Erfolg errungen; der Russe wich hier auf eine vorwärts des Niemen gelegene Anschließstellung südlich der Festung zurück. Die Niemen-Armee hatte am 20. beiderseits Schaulen einen großen Angriff begonnen; sie war im Fortschreiten nach Osten und Südosten.

Gelang es den Russen, den deutschen Vormarsch an der Narew-Linie zum Stehen zu bringen, so konnten sie alle Kräfte nach Süden